



Landesverband Thüringen
im Deutschen
Bibliotheksverband e.V.

9. Thüringer Bibliothekstag in Eisenach am 15. Oktober 2003

„Bibliothek und Schule:

Lesen und Lernen in der Wissensgesellschaft“

Inhalt

<i>Frank Simon-Ritz</i> Begrüßung	4
<i>Gerhard Schneider</i> Grußwort	7
<i>Georg Ruppelt</i> Grußwort	9
<i>Karin Richter und Monika Plath</i> Zur Entwicklung von Lesemotivation bei Grundschulkindern	12
<i>Holger Schultka</i> Seminarfach: Unterricht in der Bibliothek	24
<i>Michael Krapp</i> Lesen fördern – Zukunft fördern	43
<i>Gerhard Lorenz</i> Kooperation Schule – Bibliothek	51
<i>Frank Simon-Ritz</i> Begrüßung anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2003	57
<i>Thomas Wurzel</i> Laudatio anlässlich der Übergabe des Thüringer Bibliothekspreises 2003 an die Bibliothek Gerstungen	60
Anschriften der Autorinnen und Autoren	66

Laudatio anlässlich der Übergabe des Thüringer Bibliothekspreises 2003 der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen an die Bibliothek Gerstungen

Herr Dr. Simon-Ritz,
Herr Bürgermeister Schramm (Gerstungen),
Damen und Herren der Jury,
Herr Dir. Bock,
Frau Pforr,
Damen und Herren,

menschliche Kulturen, Zivilisation, Wissensüberlieferung und Wissenstransfer sind bis heute ohne Bücher undenkbar. So ist die Geschichte der Büchersammlungen, die Geschichte des Bibliothekswesens stets auch eine Spiegelung des Standes einer Zivilisation oder einer Kultur.

Heute befinden wir uns in einer Zeit, in der der natürliche öffentliche Charakter von Bibliotheken und Büchereien betont werden muss, weil er für verzichtbar angesehen wird. Doch der freie Zugang zum Fachwissen, zur Welt der miteinander verknüpften oder vernetzten Bibliotheken gehört zu den Voraussetzungen eines breiten Bildungsangebotes. Hier spielen öffentliche Bibliotheken in Stadt und Land eine hervorragende Rolle, sind sie doch gleichsam Schnittstellen, in denen individuelle Nachfrage auf ein allgemeines Literaturangebot trifft. Büchereien befinden sich jedoch in einem lärmenden medialen Wettbewerb, in dem ihre programmatischen und institutionellen Stärken kaum wahrgenommen werden. Dabei sind es gerade

- die konzeptionelle Komponente der Arbeit von Bibliotheken,
- die Professionalität beim Erwerb und der Darbietung von Fachliteratur und schöngeistigen Schriften,
- die Verbraucher (Leser-)Orientierung und die kompetente und bedarfsgerechte Bereitstellung von Informationen, die der Aktualität ebenso gerecht werden wie dem grundlegenden Bedürfnis auf Vertiefung oder eben auf "geistige Nahrung",

welche fachkundig geführte Bibliotheken vor jeder anderen Freizeiteinrichtung (!) auszeichnen. Bibliotheken bieten den Zugriff auf ein breites Wissensangebot, das eben nicht von wirtschaftlichen Interessen geleitet oder von modischen Trends bestimmt wird. Diese im besten Sinne des Wortes "öffentlichen" Einrichtungen in ihrer Vielfalt und in ihrer flächendeckenden Präsenz zu stärken ist Anliegen des Thüringer Bibliothekspreises der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen. Hierin haben wir uns bei der jetzt erstmalig erfolgten Auslobung des Preises mit dem Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e.V. zusammengefunden, hierin liegt das gemeinsame Anliegen, das Stiftung und Landesverband verfolgen.

Ausschreibungskriterien waren

- die Umsetzung eines beispielgebenden neuen Bibliothekskonzeptes oder Bibliotheksangebotes,
- die besonders gelungene Einbindung einer Bibliothek in den kulturellen bzw. bildungspolitischen Kontext ihrer Kommune,
- hervorragende kundenorientierte Serviceverbesserungen und
- eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit.

Um die Übertragbarkeit zumindest einzelner Elemente, um den Vorbildcharakter der ausgezeichneten öffentlichen Bibliothek hervorzuheben, unterlag zudem alles der Anforderung, dass das vorgestellte Konzept bereits über einen längeren Zeitraum erprobt sein sollte.

Wenn also die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen gemeinsam mit dem Landesverband Thüringen im DBV den Bibliothekspreis ausgelobt hat, so hat sie dies in der festen Überzeugung getan, dass in der aus Sicht der Kulturinstitutionen düsteren Landschaft Signale der Ermutigung gesetzt werden müssen. Der mit dem Bibliothekspreis verbundene Geldbetrag von 10.000,00 € soll dazu genutzt werden, neue Wege zu erproben und eigenständige Bibliothekskonzepte weiterzuentwickeln.

Auf die Ausschreibung hin haben sich in diesem Jahr insgesamt neun hauptamtlich geleitete Bibliotheken beworben, wobei – und darauf sei ausdrücklich hingewiesen – nicht nur die Bibliothek Gerstungen hervorstach.

Die Jury allerdings durfte nur eine einzige Entscheidung treffen und konnte nur eine Bibliothek auswählen. Dies war - und das möchte ich aufmunternd für alle anderen Teilnehmer

und für die vielen, die in diesem Jahr noch keine Bewerbung wagten, ausdrücklich betonen,
- keine Entscheidung gegen die anderen. Das Ergebnis ist das Produkt einer sehr ausführlichen Beratung, in deren Zentrum die Frage stand, was beispielgebend und damit übertragbar ist.

Der Preis ist unterlegt mit drei Auszeichnungen für neben- bzw. ehrenamtlich geführte Büchereien, die in Abstimmung mit der Fachbücherstelle in Erfurt nach Auswahl durch die Jury

- der Gemeindebibliothek Nazza (Wartburg-Kreis)
- der Stadtbibliothek Kahla (Saale-Holzland-Kreis) und
- der Gemeindebibliothek Cursdorf (Landkreis Saalfeld-Rudolstadt)

zuerkannt wurden. Diese Anerkennungen sind mit einer Zuwendung in Höhe von jeweils 1.500,00 €, die ausschließlich für die Bibliotheksarbeit bestimmt sind, verbunden.

Die Jury hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht. Ich möchte daher zunächst den Mitgliedern der Jury ganz herzlich danken, die sich mit großem Sachverstand um eine sachgemäße Entscheidung bemüht haben: Zu ihr gehörten:

- Herr Dr. Simon-Ritz für den Landesverband Thüringen im DBV,
- der Journalist und Autor Heinz Stade, der vielen durch seine profunden und kenntnisreichen Artikel zu kulturellen Themen bekannt ist,
- Frau Heidemarie Trenkmann, Leiterin der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt und vormalige Vorsitzende des Landesverbands Thüringen im DBV,
- Frau Gerlinde Sommer, Journalistin bei der Thüringischen Landeszeitung sowie
- Frau Brigitte Krompholz-Roehl, Mitglied des Bundesvorstandes des DBV.

Ich halte es für eine besondere Auszeichnung, dass die genannten Jurymitglieder heute alle hier anwesend sind und damit ihre Wertschätzung gegenüber dieser Ausschreibung Ausdruck verleihen.

Erster Preisträger des künftig jährlich ausgeschriebenen Thüringer Bibliothekspreises der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen ist die Bibliothek Gerstungen. Ausschlaggebend für die Entscheidung war deren engagierte Kooperation innerhalb der politischen Gemeinde mit den Schulen, der Kirchgemeinde, der Gemeinde u.v.m. Unterlegt ist diese Arbeit durch das starke Engagement des Trägers, der Gemeinde Gerstungen, vormals unmittelbar

an der Grenze im Sperrgebiet gelegen. Sie hat die Förderprogramme des Landkreises, des Freistaates und des Bundes genutzt.

Vorbildlich in diesem Zusammenhang und daher anerkennend hervorzuheben ist das Engagement des Bürgermeisters, Herrn Schramm, als Vertreter des Trägers, der auch die Gemeinderäte von der Notwendigkeit zum Aufbau und zur Erweiterung dieser Bibliothek überzeugt hat.

Das Innenleben der Bibliothek im Schloss (!) von Gerstungen ist durchaus bemerkenswert:

Über 15.000 Medieneinheiten – davon

- über 4.500 Bände Belletristik,
- fast 3.000 Bände Kinderliteratur,
- über 4.500 Sachliteratur,
- über 2.500 AV-Medien (MC's, CD's, Videos) und
- über 600 weitere Medien (DVD, CD-Rom, Spiele)

bieten ein für einen ländlichen Raum ausgesprochen attraktives Angebot. Besondere Erwähnung verdient der Bestand von 19 Zeitschriftenabonnements, die ein breites Spektrum abdecken.

Neben der hauptamtlichen Leiterin, Frau Pforr (0,75-Stelle) gibt es eine nebenamtlich tätige Mitarbeiterin (0,25-Stelle), eine ehemalige Mitarbeiterin als ehrenamtliche - und das überzeugte die Jury ganz besonders - eine freiwillige Mitarbeiterin im freiwilligen sozialen Jahr (FSJ Kultur). Hier ist es der Bücherei gelungen, eine junge Dame zu gewinnen, die mit außerordentlichem Engagement unter fachkundiger Anleitung im Rahmen der Bibliotheksarbeit eingesetzt werden konnte.

Unter dem selbstgewählten Motto "Bibliothek 2000" entschied sich die Gemeinde bereits 1998 für die Anschaffung eines Bibliotheks-Verwaltungsprogrammes, was für kleinere Bibliotheken zu jener Zeit ein Novum war. Mit Hilfe einer AB-Maßnahme wurde die Digitalisierung des Medienbestandes angegangen. Genutzt wurde im Herbst 2000 ein zusätzliches Förderprogramm des Bundes zur Anschaffung neuer Medien, mit denen ein Grundbestand an CD-Roms in Form von Nachschlagewerken, Sprachführern etc. aufgebaut wurde. Im Internet ist die Bibliothek seit 2001, was sie mit Hilfe von Zuwendungen aus dem Projekt "Medienkompetenzzentren in Büchereien" des Bundes realisierte. Mit dem Netzzugang war der

Grundstein dafür gelegt, dass sich die Bibliothek als multimediales Informationszentrum entwickeln konnte. Als Kommunikationsmedium und Informationsquelle sowie für den Zugang zu den Online-Buchhandlungen über das Internet ist die Bücherei heute (nicht nur im Gerstunger Bereich) führend. Auch die Einbindung ehrenamtlichen Engagements gelang in beispielhafter Weise; die zwischenzeitlich pensionierte vormalige Bibliotheksleiterin betreut die Arbeit ebenso wie die in ihrer Stundenzahl bedauerlicherweise gekürzte hauptamtliche Mitarbeiterin, Frau Pforr. Öffentlichkeitsarbeit kommt nicht zu kurz: Eingeführt wurde der "lange Freitag", im Rahmen der Gerstunger Museumsnacht 2002 war die Bücherei wie selbstverständlich mit dabei. Und noch im selben Jahre (2002) begann man mit der elektronischen Ausleihverbuchung, die im Laufe dieses Jahres realisiert werden soll.

So ist es nicht verwunderlich, dass die Zukunftspläne auch die Verwendung des Preisgeldes einbeziehen, das namentlich der Erweiterung des Angebotes durch Bereitstellung eines Opac (Leseauskunftsplatzes) dient. Die hierzu erforderliche Bibliotheks-Software ist Teil der Verwendungsabsicht, mit dem die "Multimedia-Präsentationen im Rahmen einer online-Offensive der Bibliothek Gerstungen" präsentiert werden sollen. Dabei war Frau Pforr klug genug, sich eines Rückhaltes bei der Gemeinde zu versichern, die – soviel ich weiß, Herr Bürgermeister Schramm – ihrerseits nochmals eine Zuwendung bereitstellen wird. Damit ist im besten Sinne gewährleistet, was Sinn des Preises ist: Das Preisgeld für zusätzliche Leistungen im Rahmen der Bibliotheksarbeit bereitzustellen, um deren Qualität zu verbessern. Die 10.000,00 €, die ich Ihnen mit dieser Preisurkunde zusagen darf, sehr geehrte Frau Pforr, dürfen Sie, wie Sie gut wissen und wie noch besser Herr Bürgermeister Schramm wissen muss, nicht für Pflichtaufgaben der Bücherei verwenden. Ich darf Ihnen namens der Jury, namens des Vorstandes der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und auch persönlich herzlich zu dieser Auszeichnung gratulieren. Erlauben Sie mir, Ihnen den Text der Urkunde zu verlesen:

*„Thüringer Bibliothekspreis 2003
Bibliothek Gerstungen*

Die Bibliothek Gerstungen erhält den Thüringer Bibliothekspreis für die besonders gelungene Einbindung der Bibliothek in den kulturellen und bildungspolitischen Kontext der Kommune. Beispielgebend ist die Einbeziehung zahlreicher Partner.

So ist die Bibliothek Gerstungen als einzige Bibliothek in Thüringen Einsatzort für das Bundesmodellprojekt „Rein ins Leben – ein freiwilliges soziales Jahr in der Kultur“.

Mit der edv-mäßigen Erfassung der Bibliotheksbestände sowie dem Zugang zum Internet einschließlich Erarbeitung einer eigenen Homepage entwickelt sich die Bibliothek schrittweise zum multimedialen Informationszentrum.

Durch ein ständig erweitertes Angebot an differenzierten Medien sowie durch Kulturveranstaltungen für alle Generationen ist die Bibliothek zum unverzichtbaren Bestandteil des Gemeindelebens geworden.

Eisenach, am 15.10.2003“

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich möchte Sie herzlich einladen, die Bibliothek in Gerstungen zu besuchen und sich an Ort und Stelle ein Bild von den Möglichkeiten zu machen, die eine kleine Bibliothek nutzen kann. Eine Bibliothek wie die Gerstunger ist in hervorragender Weise geeignet, humusbildend zu wirken und den Besuch einer Bücherei zu einer Selbstverständlichkeit für die Bürgerinnen und Bürger einer Stadt und ihres Umlandes werden zu lassen. Ich bin sicher, dass Sie dieses Beispiel auch davon überzeugen wird, dass die Bewerbung um den Thüringer Bibliothekspreis der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen nicht von der Größe einer Institution abhängt, sondern von deren Kreativität und Vorbildcharakter bei der Nutzung von Möglichkeiten und in der selbständigen Positionierung. Ich lade Sie daher bereits jetzt dazu ein, sich im nächsten Jahr dem Wettbewerb zu stellen und um den Thüringer Bibliothekspreis 2004 zu bewerben.

Ihnen aber, meine Damen und Herren von der Jury danke ich für die mutige Entscheidung, die Sie getroffen haben, mit der auch Wege aufgezeigt werden, die im Grundsatz allen öffentlichen Bibliotheken zur Verfügung stehen. Ihnen allen wünsche ich für Ihre Arbeit weiterhin alles Gute, Ihnen, Frau Pforr, einen stets wohlgesonnenen Bürgermeister und Gemeinderat sowie aktive Bürgerinnen und Bürger aus Gerstungen, die die weitreichende Arbeit der von Ihnen geführten Bibliothek gemeinsam mit Ihnen tragen.

Anschriften der Autorinnen und Autoren

Dr. Michael Krapp
Thüringer Kultusminister
Werner-Seelenbinder-Straße 7
99096 Erfurt
Telefon: (03 61) 3 79 00
Telefax: (03 61) 3 79 46 90
e-mail: tkm@thueringen.de

Gerhard Lorenz
Direktor Ernst-Abbe-Gymnasium, Eisenach
Wartburgallee 60
99817 Eisenach
Telefon: 0 36 91) 7 45 80
<http://www.abbegymnasium.eisenachonline.de>

Dr. Monika Plath
Universität Erfurt
Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Nordhäuser Straße 63
99089 Erfurt
Telefon: (03 61) 737-15 61
Telefax: (03 61) 737-19 80
e-mail: monika.plath@uni-erfurt.de
<http://www.uni-erfurt.de>

Prof. Dr. Karin Richter
Universität Erfurt
Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Nordhäuser Straße 63
99089 Erfurt
Telefon: (03 61) 737-10 95
Telefax: (03 61) 737-19 12
e-mail: karin.richter@uni-erfurt.de
<http://www.uni-erfurt.de>

Dr. Georg Ruppelt
Sprecher der Bundesvereinigung
Deutscher Bibliotheksverbände e.V.
und Vorstandsvorsitzender der Stiftung Lesen
Niedersächsische Landesbibliothek
Waterloostraße 8
30169 Hannover
Telefon: (05 11) 12 67-3 03
Telefax: (05 11) 12 67-2 07
e-mail: georg.ruppelt@mail.nlb-hannover.de

Gerhard Schneider
Oberbürgermeister der Stadt Eisenach
Rathaus
Markt 1
99817 Eisenach
Telefon: (0 36 91) 67 01 08
Telefax: (0 36 91) 67 09 00
e-mail: BM.Eisenach@t-online.de

Holger Schultka
Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha
Nordhäuser Straße 63
99089 Erfurt
Telefon: (03 61) 737-57 47
Telefax: (03 61) 737-55 09
e-mail: holger.schultka@uni-erfurt.de
<http://www.bibliothek.uni-erfurt.de>

Dr. Frank Simon-Ritz
Direktor der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität
Weimarplatz 2
99421 Weimar
Telefon: (0 36 43) 58 23-10
Telefax: (0 36 43) 58 23-14
e-mail: fsimon@ub-uni-weimar.de
<http://www.uni-weimar.de/ub/>

Dr. Thomas Wurzel
Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen
Alte Rothofstraße 9
60313 Frankfurt/Main
Telefon: (0 69) 21 75-5 11
Telefax: (0 69) 21 75-4 99